

SPD setzt längeres Arbeitslosengeld I durch.



Das **soziale**
Deutschland

Der Bundestag hat am 25. Januar beschlossen, das Arbeitslosengeld I für ältere Arbeitslose länger zu zahlen. Damit steht endgültig fest, dass diese bis zu 24 Monate Arbeitslosengeld erhalten – sechs Monate länger als bisher. Die neue Regelung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2008 in Kraft. Nach dem Willen der SPD wäre die neue Regelung längst gültig, aber die CDU hatte einen schnelleren Beschluss noch im alten Jahr blockiert.

Die Lebensleistung älterer Arbeitsloser wird stärker respektiert.

Wer Jahrzehnte in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt hat, fühlt sich ungerecht behandelt, wenn er innerhalb kurzer Zeit nur noch Anspruch auf die Grundsicherung Arbeitslosengeld II hat. Dies muss verantwortliche Politik zur Kenntnis nehmen und darauf reagieren. Kurt Beck und die SPD haben daher eine Lösung durchgesetzt, die die Lebensleistung der Arbeitnehmer anerkennt und die Angst vor schnellem sozialem Abstieg nimmt.

Die SPD hat das unsoziale Modell der CDU verhindert. Vordergründig wollte auch die CDU eine verlängerte Zahlung des Arbeitslosengeldes, ohne aber dafür Mehrkosten in Kauf zu nehmen. Das bedeutet: Vor allem Junge und Frauen hätten Leistungskürzungen hinnehmen müssen, damit die höheren Leistungen für Ältere finanziert werden können. Dies ist jetzt vom Tisch.

Das Ziel der SPD: Mehr Beschäftigungschancen für Ältere.

Die längere Auszahlung von Arbeitslosengeld an Ältere ist ein Gebot sozialer Gerechtigkeit. Unser Ziel bleibt es aber, dass möglichst wenig Menschen das längere Arbeitslosengeld überhaupt in Anspruch nehmen müssen.

Deshalb hat die SPD wichtige und richtige Schritte hin zu einer höheren Erwerbsbeteiligung Älterer eingeleitet. Die Maßnahmen der „Initiative 50 plus“ und neue Instrumente zur Wiedereingliederung von Menschen mit besonderen Vermittlungshemmnissen eröffnen Arbeitslosen neue Chancen. Diesen Kurs werden wir konsequent fortsetzen, denn wir brauchen gerade die Erfahrungen und Kenntnisse älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Nur mit der SPD: Soziale Gerechtigkeit und mehr Chancen auf Gute Arbeit!

Weitere Informationen www.spd.de